EVANGELISCHE SCHULSTIFTUNG IN DER EKBO
EVANGELISCHE SCHULE CHARLOTTENBURG
Staatlich anerkannte Ersatzschule

Evangelische Schule Charlottenburg | Guerickestr. 4-6 | 10587 Berlin

Guerickestr. 4-6
10587 Berlin

Fon 030.343 57 16 - 10
Fax 030.343 57 16 - 20

sekretariat@ev-schule-charlottenburg.de

Schüler*innen, Kolleg*innen, Eltern
Evangelische Schule Charlottenburg

Datum: 25.01.2025

SCHORTBRIEF 17 – Schuljahr 2024/25

Liebe Schüler:innen, liebe Kolleg:innen, liebe Eltern!

Wir wohnen Wort an Wort – so beginnt ein Gedicht von Rose Ausländer. Mehrfach musste Rose Ausländer vor Krieg und Verfolgung flüchten. Sie überlebte den Holocaust, die millionenfache Verfolgung und Vernichtung jüdischer Menschen, in einem Kellerversteck in ihrer Heimatstadt Czernowitz in der heutigen Ukraine. Zeitlebens waren Worte ihre Welt.

Was würden die Worte in Rose Ausländer auslösen, die heute auf TikTok, in Klassenzimmern, auf Schulhöfen, in Reden von Politiker:innen zu hören sind, Worte wie „Remigration“, „Rückführung“, „Abschiebung“?

In unserer Grundordnung heißt es:

Worte können schmücken, loben, erheitern, erfreuen. Worte können traurig machen, beleidigen, verletzen. Worte können willkommen heißen, bestärken, Vertrauen schaffen*. An unserer Schule soll sich jede*r darauf verlassen können, …*
…dass jede Person so angesprochen wird, wie sie auch selbst angesprochen werden möchte.
…dass niemand beschimpft oder erniedrigt wird.
*…dass jede*r beim Sprechen, beim Schreiben und in sozialen Medien die Würde der anderen wahrt.*

Können wir uns darauf verlassen? In dem Wahlkampf, den wir gerade erleben, in Reden eines amerikanischen Präsidenten und auch an der ESC erleben wir immer wieder, dass das zu oft nicht der Fall ist.

Die Jahreslosung ruft uns auf, alles zu prüfen und das *Gute* zu behalten. Das gilt auch für Worte – für die von Politiker:innen, von Menschen um uns herum, für unsere eigenen. Und da, wo wir merken, *das ist nicht gut*, können, dürfen, müssen wir Worte nutzen, um zu widersprechen.

Wir wohnen Wort an Wort, beginnt Rose Ausländer ihr Gedicht. *Sag mir dein liebstes, Freund*, setzt sie fort. *Meines heißt du*, endet sie. Wie heißt deines/Ihres?

***

Am gestrigen Freitag war die letzte Abgabemöglichkeit für die Themen der **MSA-Präsentationsprüfungen**. Alle Schüler:innen haben ihre Themen rechtzeitig eingereicht. Wir freuen uns über die Zuverlässigkeit, über spannende Themen und auf interessante Prüfungsgespräche. Am kommenden Dienstag (28.01.25) tagt der Prüfungsausschuss, um die Themenstellungen zu prüfen und zu bestätigen sowie abschließend über die Zuordnung der Prüfer:innen zu entscheiden.

***

Ebenfalls am **Dienstag, 18.00 Uhr**, trifft sich die **Schulkonferenz** zur zweiten Sitzung im laufenden Schuljahr.

***

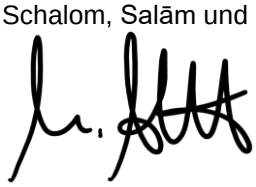
Am Montag starten die **Schüler:innen des 9. Jahrgangs** in ihre **letzte Praktikumswoche**. Die Praktikumsbesuche, zu denen das Lehrer:innen-Team aus Jahrgang 9 zurzeit durch Berlin reist, sind eine wirkliche Freude. Fast durchweg erleben wir interessante Praxislernorte, Schüler:innen, die uns kenntnisreich und souverän durch ihren Arbeitsbereich führen und Praxisanleiter:innen, die sich sehr positiv über Interesse und Geschick unserer Schüler:innen äußern. Wir wünschen eine gute Abschlusswoche und freuen uns, euch am Freitag wieder in der Schule zu sehen.

***

Am Freitag endet das erste Schulhalbjahr mit der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse in der 3. Stunde. Danach endet der Unterricht. Schüler:innen der Grundschule werden im Rahmen des verlässlichen Halbtags bis 13.30 Uhr betreut. Der Hort ist wie gewohnt geöffnet.

Last but not least: Wie Worte wirken hat Caroline No in Worte und Musik gefasst. Das Ergebnis ist hier zu hören: https://youtu.be/bR3g89-owwg?si=SitUIaDJJ87cHDQH.

Ich wünsche euch und Ihnen ein schönes Wochenende und einen gesegneten Sonntag.

Bleibt/bleiben Sie behütet.

Schalom, Salām und herzliche Grüße,